

# Blutige Rache

HP/DM Widmung: -Yuya-!!! ^^

Von Giulia

## Kapitel 4:

Etwas spät, aber es geht weiter, hoffe es gefällt euch!

Nachdem Harry aus dem Bad kam, legten sich beide schlafen und sprachen kein Wort mehr miteinander. Am nächsten Morgen standen beide früh auf und machten sich fertig. Harry ging alleine los zum Frühstück, während Draco auf Blaise wartete.

„Hey Dray, wo ist denn Harry?“

„Er ist schon vorgegangen! Komm, es ist spät wird sollten uns auch lieber auf den Weg machen.“

„Warum ist er denn vorgegangen?“

„Kann dir das nicht egal sein? Wir hatten Gestern einen Streit.“

„Warum?“

„Blaise, du nervst! Ich war sauer auf ihn, weil er mir nicht erzählen wollte was mit ihm los ist!“

„Aber du weißt schon, dass er dazu nicht verpflichtet ist? Wenn er nicht will muss er dir gar nichts erzählen.“

„Dass weiß ich auch Blaise, aber dass ist doch eigentlich völlig egal. Dann redet er eben nicht mehr mit mir. Ich meine, als wenn es wichtig wäre.“

„Du, Dray es ist dir wichtig! Sonst würdest du da gar nicht drüber nachdenken, also wirst du zu ihm gehen und dich für deine Aufdringlichkeit entschuldigen, sonst könnte es unschön enden und wer weiß, ob er sich sonst nicht auch noch an dir Rächen will.“

„Versuchst du mir gerade Angst zu machen? Vielleicht rede ich nachher noch mal mit ihm. Mal sehen wie er sich heute so benimmt..“

In der großen Halle angekommen, setzten sie sich in Harrys Nähe und waren über dessen Gesichtsausdruck milde gesagt erstaunt. Er sah aus als würde er gleich explodieren. Vor ihm lag ein Brief des Schulleiters und dieser wurde von ihm angestarrt als müsse er gleich in Flammen aufgehen. <Irgendwas scheint ihm nicht zu gefallen>

„Blaise?“

„Ja Harry?“

„Bist du so nett und nimmst meine Schultasche mit zum Unterricht? Ich muss noch kurz zu Dumbledore..“

„Ähm, klar kein Problem, was will er denn von dir?“

„Die Todesser haben ein Muggeldorf angegriffen und wie es aussieht ist Voldemort

auch vor Ort. Er will dass ich mir das ganze mal ansehe...“

„Wie jetzt, er will dich zum, dunklen Lord schicken?“

„Jepp, er hofft das ich ihn nach dem Frühstück mal kurz erledige und ich werd ihm jetzt erst einmal mitteilen, dass ich keine Zeit hab.“

Mit diesen Worten erhob er sich, gab Dumbledore ein Zeichen und machte sich auf zu dessen Büro. „Waldmeister“ Die Statue machte den Weg frei und Dumbledore erwartete ihn bereits.

„Harry, schön dass du so schnell gekommen bist. Ich denke du weißt was dich erwartet?“

„Aber Professor, dass kann doch nicht ihr ernst sein, ich bin überhaupt nicht vorbereitet.“

„Aber Harry, du warst bisher noch nie vorbereitet und hast trotzdem immer überlebt. Du hast jetzt die Chance ihn zu besiegen und denk doch nur mal an die Anderen. Sie wären alle erleichtert, wenn du ihn endlich besiegen würdest. Denk an die Prophezeiung, nur du hast die Macht dazu!“

„Haben sie es denn überhaupt mal versucht? Das kann doch nicht ihr ernst sein! Ich weigere mich standhaft jetzt in den Krieg zu ziehen um irgendwelche Menschenleben zu retten. Das passt mir gerade überhaupt nicht! Ich hab gleich Zaubertänke und Snape wäre sicher nicht erfreut, wenn ich zu spät käme, nur um den Helden zu spielen!“

„Harry, dass ganze ist kein Spiel, es geht um Menschenleben.“

„Ich weiß! Ich bin ja gerade eifrig dabei meines zu verteidigen. Ich mache ihnen folgenden Vorschlag, sie suchen einen Lehrer, der mich ein wenig trainieren wird und sobald ich das nächste Mal ein wenig Zeit habe, werde ich ihnen Bescheid geben und dann versuchen Voldemort zu erledigen, aber sie müssen sich schon noch ein wenig gedulden, sonst könnte es passieren, dass ich wegen mangelnder Vorbereitung schneller draufgehe als ihnen lieb ist. Sagen sie mir Bescheid, sobald sie einen geeigneten Professor gefunden haben! Guten Tag, Sir“

Langsamem Schrittes verließ er das Büro, glich im inneren aber einer Zeitbombe, die jederzeit in die Luft gehen könnte.

Während dessen saß Dumbledore ein wenig verplant in seinem Büro. <Was war das denn gerade? Er will Training? - Dass passt ja so gar nicht in meinen Zeitplan. Wieso will er plötzlich Training, ich meine kann er nicht einfach losgehen und ihn vernichten? Als wenn das so schwer wäre.. Ich verstehe ihn einfach nicht! Aber ich hab da schon so eine Idee, wer ihn unterrichten kann. Dann hat er bestimmt nicht all zu lange Lust auf sein Training!>

Harry, der sich beeilte in die Kerker zukommen, stürzte die Gänge entlang, kam aber dennoch 10 Minuten zu spät zum Zaubertänkeunterricht.

„Mister Potter, schön dass sie auch noch die Zeit gefunden haben hier aufzutauchen. Setzen sie sich sofort auf ihren Platz.“

Harry ließ sich neben Draco nieder, ignorierte diesen aber. Die Stunde verlief ohne große Vorkommnisse. Die Gryffindors wurden wieder mal gequält und Harry von Snape ignoriert, dieser wollte sein schönes Slytherin ja nicht bloß stellen. Nachdem Unterricht hatten sie eine Freistunde und Harry stürmte in ´sein´ Zimmer.

Blaise und Draco die ihm besorgt folgten, waren doch etwas erschrocken als die halbe Zimmereinrichtung durch die Gegend flog und Harry zwar wild am Schreien war, man aber außerhalb des Zimmers kein Wort verstehen konnte. Sobald sie aber das Zimmer betraten war es ohrenbetäubend Laut.

„Dieser alte Scheißkerl... Wie kann er es nur wagen...Für wie blöde hält er mich

eigentlich...Das wird er noch bitter bereuen.. Dafür wird er bluten... Ich bringe ihn um..." waren nur einige Ausrufe.

„Ähm Draco,...ich glaube er hat gerade schlechte Laune..“

„Wie kommst du denn darauf?! Vielleicht sollten wir ihn mal ansprechen?!“

„Tu das, ich hab noch sooo viele Hausaufgaben zu erledigen. Ich wünsch dir viel Glück! Bye“ und weg war er. Draco kam sich etwas überfahren vor, entschlossen wandte er sich dann jedoch Harry zu.

„Hey Harry, würdest du bitte die Zimmereinrichtung heil lassen. Du lebst hier schließlich nicht alleine!“

Harry stoppte mitten in seinen Schimpftiraden, drehte sich verwundert um und lächelte peinlich berührt, nach dem er das Chaos begutachtet hatte. „Oh, ähm sorry.. Hab ich gar nicht bemerkt..“

„Wie wäre es denn, wenn du nach dem du dich ja jetzt abreagiert hast, erst mal aufräumst und dich dann entspannst?“

„Aufräumen? Klar kein Problem“ und mit einem Schwung seines Zauberstabes war alles wieder wie vorher.

„Äh ich hoffe du behältst das hier für dich.“

„Nur unter einer Bedingung! Du regst dich nicht mehr wegen Gestern auf und wir tun so, als wäre all das nicht passiert.“

„Einverstanden.“

Sie reichten sich gegenseitig ihre Hände und wurden dann von einem kichenden Blaise unterbrochen.

„Hey ihr, es wird Zeit. Wir haben jetzt Verwandlung und Händchen halten könnt ihr auch später noch.“

Harry und Draco sahen sich verwundert an, dann fiel ihr Blick auf ihre Hände, dann auf Blaise und schlussendlich ließen sie sich los gingen an Blaise vorbei und ignorierten diesen einfach.

Blaise kannte das Verhalten der beiden bereits durch ausführliche Studien und nutzte die Zeit, in dem er sich das eben gesehene Bild wieder in Erinnerung rief, während er diesen folgte.

Nach dem Unterricht zogen sich die Drei wieder in ihr ´Reich´ zurück, schwiegen sich dann aber an, da sie noch immer an den letzten Abend dachten. Blaise, welcher die lang anhaltende

Stille als sehr erdrückend empfand, versuchte zaghaft ein Gespräch zu beginnen.

„Ähm.. war euch heute auch so kalt wie mir..? ..Oder lag das an der eisigen Stimmung, die ihr anfangs verbreitet habt? Obwohl, gegen Ende wurde es ja um einiges Wärmer. Wie habt ihr euer gestriges ´Gespräch eigentlich geklärt?“ Wollte er gegen Ende Wissen, als er aber den Blicken der beiden begegnete, wusste er, dass er es nie erfahren würde.

Draco erhob sich langsam, baute sich drohend vor ihm auf, die Hände dabei lässig in den Hosentaschen und ging dann einige Schritte auf ihn zu. Blaise wich langsam zurück, wobei er Harry missachtete, welcher unauffällig zur Tür Schritt, diese öffnet und nachdem Blaise sich ausversehen auf die andere Seite des Türrahmens manövriert hat, schloss er mit einem strahlenden Lächeln die Tür.

Blaise hatte den Eindruck unerwünscht zu sein und fasste den selbstlosen Entschluss den beiden erst einmal etwas Ruhe zu gönnen.

Während dessen grinsten sich Harry und Draco an.

„Harry, was hast du jetzt eigentlich in nächster Zeit vor?“

So direkt angesprochen wandten sich die grünen Augen wieder seinem gegenüber zu

und er musterte diesen eingehend.

„Nun ja, ich denke ich werde weiter machen wie bisher. Obwohl, ich plane bereits ein neues Geschenk für unseren allseits beliebten Direktor.“

Ein dämonisches Grinsen legte sich auf seine zarten Lippen.

„Und ich werde mich vermutlich auch überraschen müssen?!“

„Im Grunde ja, dennoch kannst du mich gerne beraten, welche Rosen sagen dir von ihrer Farbe her am meisten zu?“

„Es kommt drauf an, was sie aussagen sollen, aber am ausdrucksstärksten sind wohl die schwarzen Rosen. Ach, ich warte nicht gerne, also sieh zu, dass das Ereignis bald statt findet.“

Nach diesen Worten, wandte er dem anderen seinen Rücken zu, griff nach einem Buch und begann zu lesen, während Harry ihn einen kurzen Moment lang noch musterte, sich aber dann auch abwandte um alles vorzubereiten.

„Keine Sorge, dafür bin ich auch viel zu 'Unternehmungslustig'.“

Es war bereits sehr spät, als beide ihre Sachen zusammen packten und beschlossen schlafen zu gehen.

„Ach, eines noch. Wann darf ich mit dem Ereignis rechnen?“

„Nun, wie gesagt, all zu lange wird es nicht dauern. Ich denke Übermorgen beim Mittagessen ist der geeignete Zeitpunkt.“

Dann machten sie sich schlaffertig und legten sich auch bald ins Bett um dem nächsten Tag erholt gegenüber zu treten.

Als Harry das nächste Mal seine Augen öffnete, dämmerte es bereits und er erhob sich mit Schwung aus seinem Bett, kurz drehte sich alles, bevor er zu seinem Kleiderschrank ging, sich seine Sachen zusammen suchte und dann ins Bad ging um ausgiebig zu duschen. Nach ungefähr 45 Minuten kam er fertig angezogen aus dem Bad und befand sich Draco gegenüber, welcher nur gewartet hatte, dass er ins Bad könne. Harry selbst verließ bereits ihr Zimmer um noch einmal Professor Snape aufzusuchen.

Vor seinem Büro angekommen, klopfte er, wartete auf das Herein seines Hauslehrers und betrat dann dessen Büro.

„Mister Potter, was verschafft mir denn die Ehre ihres Besuches?“

„Guten Morgen Professor, ich bräuchte nur eine kurze Information von ihnen.“ Er machte eine kurze Pause, vielleicht würde sich sein Lehrer ja jetzt schon äußern wollen, als dieser aber still blieb, fuhr er fort.

„Ich habe Professor Dumbledore um extra Unterricht gebeten und hege nun den Verdacht, dass er sich mit diesem Anliegen an Sie gewandt hat. Liege ich damit richtig?“

Severus Snape, der sein neuestes Hausmitglied die ganze Zeit nicht aus den Augen gelassen hatte, antwortete nur mit einem kurzen Nicken, war dann aber doch erstaunt, als sein Gegenüber zu grinsen begann und er nur einige gemurmelte Worte verstand.

„Der Alte ist ja so berechenbar!“

Harry nickte ihm noch einmal knapp zu und verließ dann das Büro, während sich Professor Snape fragte, was mit diesem passiert war.

Harry schloss gerade Snapes Bürotür hinter sich und machte sich auf dem Weg zur großen Halle, als er sich plötzlich dem Wiesel gegenüber befand.

„Harry, was ist denn nur mit dir passiert? Erst bist du so komisch, dann wechselst du einfach das Haus, kommst ausgerechnet nach Slytherin und jetzt läufst du ständig mit dem Frettchen rum! Ich mein, dass kann doch nicht dein Ernst sein.“

„Weasley, ich verlange, dass du mich in Ruhe lässt“ entgegnete er dieser Flut aus Anschuldigungen.

„Dann ist es war? Du hast die Seiten gewechselt, bist zu Du-weißt-schon-wem übergelaufen? Wie konntest du nur! Du bist erbärmlich!“

„Ich sag es dir nur einmal, halte dich aus meinem Leben raus! Ich lass mir nichts mehr sagen, schon gar nicht von so was Widerlichem wie dir!“

„Ich bin widerlich? Du bist doch Schuld, wenn alle Menschen in deinem Umfeld abkratzen, es war deine eigene Blödheit, wegen der Sirius sterben musste. Obwohl, wahrscheinlich hattest du damals schon die Seiten gewechselt und es war geplant!“

„Du hast doch keine Ahnung! In deiner Engstirnigkeit, hast du noch nicht mal genug Mumm Voldemorts Namen zu nennen. Du weißt doch eigentlich nichts von meinem Leben, was nicht auch jeder andere hier wüsste. Du bist ein totaler Volltrottel!“

Mittlerweile schrieen sie sich bereits an und gerade, als Ron für einen Schlag in Harrys Gesicht ausholen wollte, erklangen laute Stimmen.

„Wiesel, an deiner Stelle würd ich jetzt ganz schnell abhauen, sonst dürfen sich meine beiden Kumpels hier“ dabei deutete Draco auf Crabbe und Goyle, „ein wenig an dir austoben.“

Mit einem ängstlichen Blick auf die restlichen Slytherins, aber einem wütenden Knurren machte sich dieser dann auch aus dem Staub.

Harry blickte Draco mit noch immer vor Wut sprühenden Augen an, als dieser ihn ansprach.

„Harry, ist bei dir alles in Ordnung?“

„Klar, dieser Arsch hat Sirius beleidigt! Wie konnte er es wagen? –Gerade er! Dafür bringe ich ihn um! Er hat es nicht anders verdient. Dafür wird er leiden! Alle werden sie noch merken, was sie heraufbeschworen haben!“

Gegen Ende nahm seine Stimme wieder eine normale Lautstärke an. Draco sah ihn geschockt an. Das Harry zur Zeit andere Menschen leiden lassen wollte war ihm klar, aber das dessen Hass so weit reichte, dass er seinen ehemals besten Freund so sehr verabscheute, hätte er nicht erwartet. Doch es gefiel ihm. Ein kleines Lächeln legte sich auf seine Lippen, als er auf Harry zu schritt und ihn bei der Hand nahm, um mit ihm die große Halle zu betreten.

Er wollte allen demonstrieren, dass dieser nun ein Slytherin war, zu seinem Haus und so auch zu ihm gehörte. Bei Harry, den das ganze überraschte, erschien nach kurzer zeit ein teuflisches Lächeln auf den Lippen, da er wusste wie der Rest auf diese Szene reagieren würde und vielleicht würde auch Dumbledore zumindest ansatzweise erahnen, was ihn erwartete. Die Jagd war eröffnet und schon sehr bald würde der nächste `Schlag` folgen.

Ich würde mich wie immer über ein Kommi freuen ^^

Liebe grüße

Giulia